

[Free and download] Das Mdchen aus Stockholm: Roman

Das Mdchen aus Stockholm: Roman

Von Hanne-Vibeke Holst
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #148580 in eBooksVerffentlicht am: 2014-05-12Erscheinungsdatum: 2014-05-12File Name: B00GZL7700 | File size: 59.Mb

Von Hanne-Vibeke Holst : Das Mdchen aus Stockholm: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Mdchen aus Stockholm: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Leben ist eine einzige Lge!Von k. und k. privilegierter BcherwurmEines muss man vorneweg sagen: Das Buch hat

weder den langweiligen Titel, noch das nichtssagende Foto verdient und wird dadurch von Haus aus in eine eher langweilige Ecke gedrängt. Zugegeben muss aber auch werden, dass die Autorin selbst, im letzten Kapitel die Geschichte zu schwülstig, zu unglaubwürdig und vor allem viel zu dick aufgetragen beenden hat lassen, so dass mir das Buch gegen Ende ein wenig vermies wurde und das Prädikat Pageturner leider verloren hat. Aber von Anfang an: Holst wagt sich an eine Familiengeschichte, die zwischen heute und den Kriegsjahren abspielt und für einige Jahre schwere düstere Familiengeheimnisse verbergen lässt. Man glaubt, dem Geheimnis auf der Spur zu sein, doch Holst versteht es immer wieder, eine Wende herbeizuziehen. Wir begleiten die Zwillinge Leo und Leif, die kurz vor dem Krieg in einem idyllischen Dorf in Dänemark geboren werden, dessen Vater der Landpfarrer war und die Mutter die Hausfrau, liebevoll, streng, aber nicht sittenstreng, wie es oft die damalige Zeit war. Als der Krieg beginnt, nimmt die Geschichte eine Wende, da der Vater als Freiheitskämpfer gilt und die Mutter für ihre Kinder, und die letztgeborene taubstumme Schwester, allen Sorge tragen muss. Danach geht der Roman weg vom Krieg und es beginnt die unbeschwertere Zeit der 50er Jahre und die Zwillinge machen Urlaub in Schweden. Dort nimmt das Schicksal seinen Lauf und macht von diesem Urlaub an, die gesamte Familie kaputt. In der Jetzt-Zeit begegnen wir Helena, die Operndirektorin an der Berliner Oper ist und Zeit ihres Lebens nichts anderes getan hat, als in der Oper zu sitzen. Ihre Mutter, Ninni, wollte Opernsängerin werden; diese hat es aber nie geschafft. Sofie, die Tochter von Helena, hat ihrer Mutter nicht sehr viel zu sagen. Als sie ihre Mutter besucht, nimmt sie ihren Verlobten Khalil mit. Holst geht gut mit den Charakteren um. Ihre Schreibweise ist exzellent, bildgetreu und gut vorstellbar. Einige der Charaktere mag man mehr, manche weniger, aber zu jeder Zeit bleiben sie sympathisch, tragisch, ja sogar sehr tragisch. Man bringt Verständnis auf, will sie warnen, vor Fehlern bewahren und schreit im Kopf sogar manchmal: Mann, mach mal den Mund auf!. Es ist ein Sog, den Holst entwickelt, den sie aber leider im letzten Kapitel komplett verliert. Warum sie so furchtbar kitschig, so furchtbar einflüchtig und so furchtbar einfaltslos das Ende hervorrufen wollte, verstehe ich als Leser nicht. Es passt einfach nicht zum Rest des Buches. Fazit: Eine Geschichte, die ein dunkles Geheimnis trägt und aus der Erzählweise der Autorin viel Raum zur Vorstellung der Charaktere lässt. Leider passen weder Titel, noch das Cover zum Buch hier hat sich der Verlag einfach keine Freude damit gemacht. Das Ende ist leider mangelhaft daran beteiligt, dass ich das anfangs als Pageturner bezeichnete Buch, korrigieren muss. Aber ich ziehe hier nur einen Stern ab, denn für Cover und Titel ist die Autorin nicht zuständig. Holst ist aber garantiert eine Autorin, die man sich im deutschsprachigen Raum merken sollte. Viel Spaß! 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Familiengeschichte mit Geheimnissen Von M. Lehmann-Pape 2011. Helena, die Intendantin der Berliner Oper, wird hoch geehrt. Nicht zuletzt, weil sie in der letzten Aufführung einer Oper eine Provokation gegenüber Mohammed gewagt hat, demokratisches Rückgrat bewiesen hat. Dementsprechend hoch sind nun allerdings die Sicherheitsvorkehrungen zur Feier. Sie hatte es nicht zu hoffen gewagt, aber auch ihre Tochter Sophie (mit der sie sich seit längerem fast entzweit hat), folgt ihrer Einladung nach Berlin. Helena hofft auf eine Vershnung. Allerdings, Sophie kommt nicht alleine. Ihren Verlobten bringt sie mit. Khalil. Gebürtig aus dem Libanon. Der einen verschlissenen Rucksack ständig mit sich herumträgt und auch ansonsten in kleinen Momenten ganz anderes wirkt als locker und leger. Und das Gefühl wird Helena nicht tragen. Auch wenn die Preisverleihung unbeschadet bestanden wird, dramatische Momente in ihrem Bro werden folgen. Die sich aber, nur eine der überraschenden Wendungen im Roman, später als ganz anders motiviert herausstellen werden, als es zunächst den oberflächlichen Anschein hat. Wie überhaupt in diesem Roman hinter der Oberfläche einiges zu finden sein wird, was als gut gehütetes Geheimnis über Jahrzehnte hinweg im Dunkeln lag. Ein Fehlverhalten, das Helene belastet, aber auch in der Generation vor ihr in sehr ähnlicher Weise für ein instabiles Beziehungsgeflecht gesorgt hat. Genau genommen geht es um mehr als nur eine Lüge. Neben den Ereignissen der Gegenwart, der Auseinandersetzung zwischen Mutter und Tochter, der eskalierenden Situation, in der für Helena (und Sophie) Schweres ans Tageslicht kommen wird, erzählt Holst in einem zweiten Erzählfaden die Geschichte der vorhergehenden Generation, vor allem der Zwillinge Leo und Leif (Leo ist Helenas Vater). Aufgewachsen als Zwillinge mit ihrer Schwester in einem dörflichen Pfarrhaus in freier Atmosphäre. Die ab April 1940 mit in den Widerstand gegen die Deutschen führt. Ereignisse und ein Zeitgeschehen, das dem Leser die bis dato nicht unbedingt breit bekannt Situation in Dänemark im zweiten Weltkrieg vor Augen führt (und dies atmosphärisch überzeugend) und die vor allem dem Leser einen intensiven Einblick in die beteiligten Personen gibt. Eine Geschichte um Brüderlichkeit, Liebe (zur gleichen Frau hin), Absprachen, Hoffnungen, Enttäuschungen (auch voneinander) und einer Lösung, die erst im Nachhinein für Helene deutlich wird. Ein kleiner, verschlissener Schuhkarton enthält zumindest eine Ahnung von dem, was damals zwischen Leo, Leif und dieser Ninni geschehen ist. Aber auch überraschende Informationen darüber, dass der Vater beider, jener freiheitsliebende und moderne Pfarrer auch in ganz anderer Richtung noch seine Freiheit ausgelegt hatte. Mit vielfachen Wendungen erzählt Holst flüssig und mit Tempo eine überzeugende Geschichte über 7 Jahrzehnte hinweg. Zwar wirken hier und da manche Motive der Personen nicht unbedingt zwingend (Sophties Plan und ihre Verletzung, für die sie eine Entschuldigung erwartet stehen eher auf dünnen Füßen), dennoch aber bietet der Roman eine durchaus spannende Lektüre und deutlich mehr als einen Fehltritt, der über die Jahre totgeschwiegen wurde. Alles aber verständlich, wenn auch nicht unbedingt einfach so verzeihbar. Es ist schlecht, zu lügen. Lügen wachsen gerne und vergiften alles. Aber man soll auch nicht um jeden Preis nach der Wahrheit jagen. Denn was ist letztendlich wahr? 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auf Lügen gebaut Von Ingrid von Buchsichten Das Mädchen aus Stockholm von Hanne-Vibeke Holst ist ein

Roman, der die Geschichte einer Familie über mehrere Generationen und auf verschiedenen Zeitebenen hinweg vor dem Hintergrund politischer Ereignisse erzählt. In der Gegenwart übernimmt Helena, Dramaturgin an der Deutschen Oper Berlin, die Erzählung der aktuellen Ereignisse in der Ich-Form. Ihre Mutter Ingrid, von allen nur Ninni genannt, war eine gebürtige Schwedin aus Stockholm. Sie verleiht dem Buch den Titel. Das abgebildete Mädchen auf dem Buchcover ist eher irreführend, denn als Ninni die dänischen Brüder Leo und Leif an einem Julitag im Jahr 1958 am Strand von Ystad (Schweden) kennenlernt, ist sie 22 Jahre alt, also schon eine junge Frau, und träumt von einer Karriere als Gesangssolistin. Helena ist seit vier Jahren an der Oper Berlin tätig als ihr im September 2011 der Demokratiepreis der deutschen Medien verliehen werden soll. Aus diesem Anlass reist ihre Tochter Sophie an, zu der sie nur losen Kontakt hat. Sophie wohnt in Kopenhagen und bringt ihren Freund Khalil mit, den ihre Mutter bis dahin noch nicht kennengelernt hat. Helena steht dieser Verbindung mit Skepsis gegenüber. Sie selbst holt sich für unvoreingenommen, doch es entwickelt sich ein Szenario, dass ihre schlimmsten Befürchtungen real werden könnten. Parallel blendet das Buch auf Ereignisse im Jahr 1940 über Thorvald und Gerda, die Großeltern Helenas leben in Nordjütland. Thorvald ist Pfarrer und schließt sich dem Widerstand gegen die deutsche Besatzung an, so dass er sich schließlich im November 1943 vor der Gestapo verstecken muss. Die Liebe der beiden wird während der Kriegszeit auf einen harten Prüfstand gestellt. Die eineiigen Zwillinge Leo und Leif bleiben bei der Mutter. Die entbehrungsreiche Zeit schweift zusammen und nach ihrem Schulabschluss begeben die Zwillinge sich auf eine Fahrradrundfahrt. Auf der Reise begegnen sie Ninni und ihrer Freundin, doch beide haben nur Augen für Ninni. Wer von beiden wird ihr Herz erobern können? Der Roman nimmt in der Gegenwart einen ungeahnten Verlauf und in der Vergangenheit kommt es zu mehrfachen überraschenden Wendungen, so dass die Erzählung interessant, spannend und abwechslungsreich ist. Mit teils fulminanten Szenen baut die Autorin eine Geschichte über den Verlauf von vier Generationen auf, deren Eckpfeiler aus Lagen bestehen und deren Konsequenzen bis in die Gegenwart hinein reichen. Es sei soviel verraten, dass ein von Helena bis dato ungeöffneter Schuhkarton die Buhse der Pandora spielt. In der Geschichte begegnet der Leser durchweg sehr eigensinnigen und lebensfrohen Persönlichkeiten. Liebe, Hass, Freundschaft und Eifersucht ziehen sich durch den ganzen Roman. Manchem Protagonisten fehlt es an Einfühlungsvermögen und Verständnis, besonders für Menschen, denen er besonders nahesteht. Kritisch sieht Hanne-Vibeke Holst die Rolle der Frauen in der jeweiligen Generation. Zu Gerdas Zeit ist es schwierig, sich vom Ehemann zu trennen und allein für die Kinder zu sorgen. Die von Haus auf verwöhnte Ninni hat nie gelernt, auf eigenen Füßen zu stehen und bringt dazu letztlich nicht genügend Kraft auf, ihre Lebenssituation zu verändern. Dieser Umstand scheint Helena beeinflusst zu haben, sich ihre Eigenständigkeit immer zu bewahren. Sophia wiederum hat Helena in wichtigen Situationen an ihrer Seite vermisst und greift nun zu einem überraschenden Mittel um ihrer Mutter deren Fehler vor Augen zu führen. Das Mädchen aus Stockholm ist faszinierend geschrieben, jedoch blieb es mir an einigen Stellen unklar, warum Randfiguren ihr Mitwissen an den Familiengeheimnissen nicht offenbart haben. Aber dann hätte der Roman in der vorliegenden Weise nicht funktioniert und so kommt es immer wieder zu verpassten Möglichkeiten der Hauptcharaktere, die Wahrheit ans Licht zu bringen. Ferner bin ich verwundert über die recht passive Rolle der Eltern von Ninni. Mit keinem der Protagonisten konnte ich sympathisieren, was aber in der Erzählung positiv für die Vielschichtigkeit der einzelnen Charaktere spricht. Insgesamt gesehen habe ich mich gut unterhalten gefühlt und kann diesen Roman an Familiengeschichten mit Geheimnissen interessierten Lesern empfehlen.

Kurzbeschreibung Helena soll für ihre Arbeit als Berliner Opernintendantin mit dem Demokratiepreis geehrt werden. Als sie erfährt, dass ihre Tochter Sophie anlässlich dieser Verleihung aus Dänemark anreist, hofft sie auf eine Annäherung. Denn das Verhältnis zwischen Mutter und Tochter ist seit Jahren getrübt. Doch das Wiedersehen nimmt eine dramatische Wendung und bringt eine Täuschung ans Licht, die zurückreicht bis in die 40er-Jahre. Eine Zeit, in der Helenas Vater Leo mit seinem Zwillingenbruder Leif in Dänemark aufwuchs. Gemeinsam erleben sie im Pfarrhaus ihrer Eltern hautnah den Widerstand gegen die deutsche Besatzung. Als sie als junge Männer ein schwedisches Mädchen kennen lernen, das sie beide fasziniert, wird ihre Geschwisterliebe auf eine harte Probe gestellt. Denn nur einer der Brüder gewinnt sie für sich. Durch eine List, die lange unbemerkt bleibt. Und so bahnt sich die Lage ihren Weg durch die Generationen ...

Pressestimmen
 Dramatische Familienstory, Neue Presse, 22.08.2015
 Ein wirklich fesselnder Familienroman, ein Roman über die Macht der Liebe und der Liebe., WDR4 Bcher, 29.07.2014
 zuerst einfühlsam, das Buch ist spannend wie ein Kriminalroman mit einer überraschenden Wendung zum guten Schluss. (...) Hollywood hätte die Geschichte nicht besser erfinden können., Siegener Zeitung, 02.07.2014
 Ein Traum von einem Buch!, Grazia, 26.06.2014
 Emotional, temporeich und spannend., Freundin, 18.06.2014
 Meisterhaft spannt die dänische Autorin einen Bogen über vier Generationen. (...) Extrem spannend., Funk Uhr - Das Fernseh-Magazin, 13.06.2014
 Meisterhaft spannt die Dänin Hanne-Vibeke Holst einen Bogen über vier Generationen. (...) Sehr spannend., HRZU, 06.06.2014
 Genuss par excellence. Die Worte der dänischen Autorin sind wie Poesie und machen den Leser unglaublich glücklich. (...) Selbst Hollywood hätte das vorliegende Buch nicht besser schreiben können. (...) Literatur zum Verlieben!, literaturmarkt.info, 12.05.2014
 Mehrschichtige Familiengeschichte, die sich von Kopenhagen über Paris nach Berlin erstreckt und die

vergangenen 60 Jahre umspannt. Romantisch, gehaltvoll und beraus spannend., Buchkultur (A)Hanne-Vibeke Holst ist nicht ohne Grund eine der erfolgreichsten Autorinnen Skandinaviens und ihr ist wieder einmal ein meisterhaftes Buch gelungen., Business Lounge Woman Werbetext Ein ergreifender Familienroman ber die Last der Lgen und die Macht der Vergebung